Donnerstag, 15. Oktober 2026, Münchner Merkur - Würmtal / Das Würmtal

Vor dem Rathaus: Gesangsstunde für Demokratie

Gemeinsame Sache: Lehrer und Schüler der Musikschule Gauting-Stockdorf bestritten zusammen mit Thomas Schaffert (hinten, 3.v.l.) die Gesangsstunde vor dem Rathaus. © Ufertinger

Gauting – Dass vor den Gemeinderatssitzungen gesungen wird, scheint sich in Gauting buchstäblich einzubürgern. Im vergangenen Jahr fand im Advent, jeweils am Dienstag vor einer Gemeinderats- oder einer Ausschusssitzung, ein Weihnachtssingen statt, zu dem jedermann eingeladen war. Von Mal zu Mal kamen mehr Leute, die Lieder saßen immer sicherer. Nach diesem Modell stimmten kürzlich erneut Bürger Liedgut an, diesmal für die Staatsform, die derzeit so stark unter Druck steht – die Demokratie. Den Anlass bot die „Lange Nacht der Demokratie“, die im Würmtal nicht auf eine Nacht oder ein Wochenende beschränkt blieb, sondern mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen verknüpft war (wir berichteten).

So stellten sich gegen 18 Uhr Mitglieder der Musikschule Gauting-Stockdorf auf, darunter Leiterin Denise Kirschke, Max Braun mit einigen seiner Saxophonschüler, einige Flötenschüler von Rüdiger Hermann sowie Sven Vinzelberg mit Tuba und Posaune. Ihnen zur Seite stand Thomas Schaffert vom Verein „Gedenken im Würmtal“, der die Lieder ausgesucht hatte, Kontrabass spielte und die Moderation übernahm. Er sprach von einem „echten Experiment“, denn niemand hatte vorher für diesen Anlass geprobt. Aber: „Wenn alle mitmachen, klappt es auch“, sagte er. Wie in der Demokratie.

Schaffert fragte einleitend die etwa 50 Gautinger, was man für ein gutes Zusammenleben braucht. Seine Antwort: „Liebe. Dann kommt der Friede von selbst.“ Entsprechend kreisten viele Lieder um das große Thema Liebe. Doch auch die Freiheit spielt in der Demokratie eine bedeutende Rolle. Daran erinnerte das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ aus dem 19. Jahrhundert, das gleich zu Beginn angestimmt wurde. Es folgten „Bella Ciao“, ein Lied aus dem italienischen Widerstand, „Down by the Riverside“, das seinen Ursprung in der amerikanischen Sklavenbefreiung hat, oder „We shall overcome“, ein Protestlied aus der US-Bürgerrechtsbewegung.

Zugegeben: Anfangs erhoben die Gautinger ihre Stimme eher zaghaft. Doch Schaffert ermunterte die Besucher so geschickt („Was für ein schöner Chor!“), dass sie sich immer mehr zutrauten. Bürgermeister Maximilian Platzer bezeichnete das gemeinsame Singen für die Demokratie als „schönes Zeichen, das heute wichtiger ist denn je“. Am Ende lud er die Sänger in die anschließende Sitzung des Gemeinderats ein, wo die Demokratie Woche für Woche praktiziert wird.

VU